

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2022

Beratungsstellen Landkreis Miesbach

Rückblick auf 2022

Abschiede

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen sind Mitte des Jahres 2022 fast zeitgleich in den Ruhestand verabschiedet worden. Frau Sibylle Haehl war seit über 20 Jahren bei uns als Sozialpädagogin in der Beratung tätig. Frau Dr. Stephanie Pallauf arbeitete seit mehr als 30 Jahren als Psychologin und Psychotherapeutin an unserer Stelle. Wir bedanken uns herzlich bei Beiden für die langjährige, hochqualifizierte Tätigkeit in unsere Beratungsstelle und für die gute Zusammenarbeit im Team. Wir haben unsere Kolleginnen mit einem gemeinsamen Essen verabschiedet und wünschen ihnen hier noch einmal alles Gute und viel Freude mit der neuen freien Zeit.

Willkommen

Als neue Kolleginnen im Team dürfen wir Frau Annette Danwatte und Frau Christine Kalleder begrüßen, die sich nachfolgend kurz vorstellen:

„Ich heiße Annette Danwatte. Mit der Arbeit in der EFL Holzkirchen ist für mich ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen und es macht mir sehr viel Freude, Menschen mit ihren unterschiedlichen Anliegen zu beraten.“

Ich habe zu Beginn meiner Berufstätigkeit 6 Jahre in der Stationären Jugendhilfe gearbeitet. Danach war ich fast 20 Jahre bei den Ambulanten Erziehungshilfen in München tätig und habe in diesem Rahmen viele Familien begleitet und beraten. Anschließend arbeitete ich in einer Beratungsstelle für Schwangere und junge Familien.

Ich habe eine Zusatzqualifikation in Systemischer Therapie und Beratung und befinde mich derzeit in der Weiterbildung Ergänzungsqualifizierungskurs Ehe-, Familien-, und Lebensberatung.“

„Mein Name ist Christine Kalleder. Vor 2 Jahren habe ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur EFL-Beraterin begonnen

und mache seit März 2022 ein Praktikum in der Beratungsstelle in Holzkirchen.“

Seit 20 Jahren arbeite ich als Religionslehrerin und freue mich, zusätzlich zur Gruppensituation mit Kinder- und Elterngesprächen in der Paar- und Einzelberatung Erfahrungen sammeln zu können. Betreut und unterstützt werde ich von den Ausbildern, meiner Stellenleitung und meinen beiden Kolleginnen in der Beratungsstelle.“

Wir freuen uns sehr, dass unsere Beratungsstelle durch diese beiden Kolleginnen verstärkt wird.

In der Beratungstätigkeit bemerkten wir nach wie vor eine hohe Belastung bei den Paaren und Familien, teilweise durch die Nachwirkungen der Coronakrise, aber auch durch den Angriffskrieg auf die Ukraine Anfang des Jahres, der viele Klient:innen zusätzlich in Unsicherheit versetzte. Der Stresspegel in Familien und Partnerschaften war hoch und wirkte konflikthaft auf das Zusammenleben. Es war und ist eine sehr herausfordernde Zeit für uns alle, besonders für die Paare und Familien, die zu uns kommen.

Die Beratungstätigkeit konnte 2022 wieder überwiegend im persönlichen Kontakt erfolgen. Video- und Telefonberatung wurden weniger, trotzdem schätzten die Klient:innen die Möglichkeit bei Bedarf auf diese Beratungsformate zurückgreifen zu können und nutzten unser Blended Counseling Angebot (Mischung der Beratungsformen) z.B. bei Krankheit der Kinder. Die neu eingeführte Möglichkeit zur Online-Beratung über unsere Website wird derzeit noch wenig genutzt. Wir hoffen, dass dieses niederschwellige Angebot für Ratsuchende im Landkreis künftig attraktiver wird.

Die Neuanmeldungen 2022 lagen mit 153 Fällen etwas höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Wartezeit auf einen Ersttermin lag mit 42 Tagen erfreulicherweise niedriger als im Vorjahr (2021: 55 Tage).

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzung mit anderen Stellen im Landkreis war 2022 teilweise noch auf digitale Treffen umgestellt. Gleichwohl fanden einige Veranstaltungen in Präsenz statt. Unsere Stelle nahm am AK häusliche Gewalt und dem AK Allgemeinpsychiatrie teil und schätzte den wichtigen Austausch mit den Fachkolleg:innen.

Die Dekanatskonferenzen waren ebenfalls wieder mit persönlichem Austausch möglich. Wir folgten einer Einladung von KOKI (Netzwerk frühe Kindheit) zu

einem runden Tisch mit dem Thema „Präventiver Kinderschutz – Geburtstrauma“ und nahmen wichtige Impulse für unsere Arbeit mit.

Mit dem Caritas-Zentrum in Miesbach stehen wir in besonders engem Kontakt. Wir sind sehr dankbar, dass wir für manche Klient:innen dort zusätzliche fachliche Unterstützung erhielten und für das nach wie vor bestehende Angebot der Nutzung von größeren Räumen für die Paarberatung.

Qualitätssicherung und Arbeitsfelder

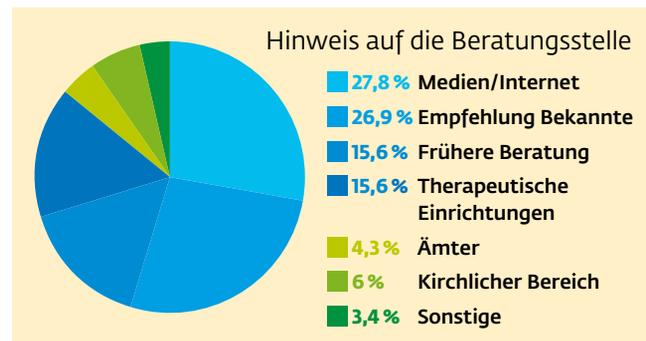
Die Qualitätssicherung unserer Arbeit wird durch regelmäßige Fortbildungen, psychiatrische Kolloquien und monatliche Supervision weiterentwickelt und gesichert. Die Supervision und einige Fortbildungen, sowie die Jahrestagung konnten wieder in Präsenz stattfinden. Eine Kollegin besuchte die Fortbildung „Impact Techniken“ von Eva Barnewitz und brachte dazu viele Methoden in unser Team ein. Die Jahrestagung zum Thema „Perfekte Partnerschaft – verletzte Beziehung“ war eine große Bereicherung für die Arbeit. Ein zeitgemäßes und spannendes Thema lieferte die mehrtägige Fortbildung des EFL-Bundesverbands in Suhl „Smarte Liebe – Wieviel analoges braucht Beziehung?“ mit vielen unterschiedlichen Workshops.

Die jährliche statistische Auswertung der Daten überprüft unsere Beratungsleistung und zeigt wichtige Entwicklungen in der Paarberatung auf (siehe unten „Bemerkenswertes aus der Statistik“). Ebenso hat sich die „Liste der Problembereiche“ für die Statistik und Beratung bewährt, da sie übersichtlich grundlegende Bereiche aufzeigt, bei denen Paare im Alltag und im Miteinander in Konflikte geraten. Diese Liste wird von den Partnern getrennt bearbeitet und kann im Beratungsprozess gemeinsam reflektiert werden. In der Auswertung lagen die Themen „Zuwendung“ und „Sexualität“ an erster Stelle, dicht gefolgt vom Thema „Kommunikation“.

Bemerkenswertes aus der Statistik

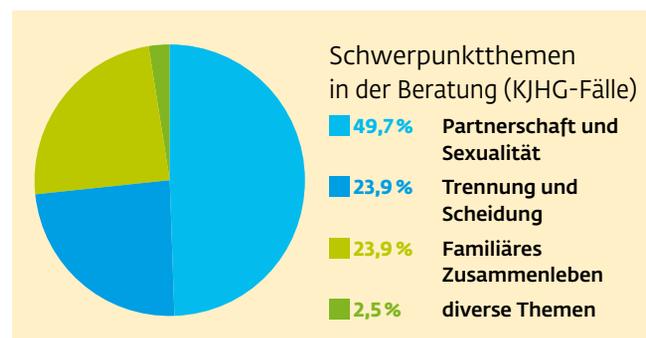
2022 wurden an unseren beiden Beratungsstellen im Landkreis rund 1049 Beratungsstunden (à 50 Min) mit 333 Klient:innen geleistet. Davon waren 242 Klient:innen in Paarberatung. Es gab in diesem Jahr mit 153 Fällen wieder mehr Neuanmeldungen als im Vorjahr. 115 Fälle konnten neu begonnen werden. 105 Fällen wurden aus dem Vorjahr übernommen und weitergeführt. Beratungsstunden im Face-to-Face-Setting stiegen 2022 an auf 87% (2021: 74,87%) und waren die häufigste gewünschte Beratungsform, ermöglicht durch ein ständig an das Infektionsgeschehen angepasstes Hygienekonzept. Die Telefonberatung ging stark zurück auf 3,5% der Beratungsstunden, die Videoberatung war mit 8,5% der Stunden vertreten (2021: je 11%). 57 Klient:innen nutzten unser Angebot des Blended Counseling, eine Mischung der oben genannten Beratungsformen innerhalb eines Beratungsverlaufs.

Den Hinweis auf unsere Beratungsstellen fanden bei Neubeginn in diesem Jahr mit 27,83% mehr der Ratsuchenden in den Medien, vor allem im Internet. An zweiter Stelle lag die Empfehlung aus dem Bekanntenkreis mit knapp 26,96% der Klient:innen. Mit 15,65% Anteil wendeten sich Personen an uns, die früher bereits in Beratung bei uns waren, sowie 15,65% die auf Empfehlung einer anderen therapeutischen oder beratenden Einrichtung zu uns kamen. 4,35% der Fälle wurden durch Ämter an uns weitergeleitet (2021: 1%).



Von den insgesamt 215 Fällen im Berichtsjahr waren 67,45% mit Kindern im Haushalt unter 18 Jahren, 13,5% mit jungen Erwachsenen im Haushalt von 19-27 Jahren. 159 Fälle fielen dabei unter das Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Das Schwerpunktthema bei diesen Beratungen lag 2022 mit 49,7% bei „Fragen zur Partnerschaft und Sexualität“. Mit jeweils 23,9% ging es um die Themen „Trennung und Scheidung“ und „Familiäres Zusammenleben.“



Beratungsstellen und Mitarbeiterinnen

Die Beratungsarbeit leistete im Landkreis Miesbach, sowohl in Miesbach als auch in Holzkirchen, ein Team von vier Fachkräften:

- **Marika Bauer**, Stellenleiterin
- **Dr. Silvia Cichon-Brandmaier**
(schwerpunktmäßig in Miesbach tätig)
- **Annette Danwatte**
(schwerpunktmäßig in Holzkirchen tätig)
- **Christine Kalleder**
(schwerpunktmäßig in Holzkirchen tätig)

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Miesbach

Franz-und-Johann-Wallach-Straße 12
83714 Miesbach

Telefon: 0 80 25 / 28 06 40

E-Mail: miesbach@eheberatung-oberbayern.de

Beratungsstelle Holzkirchen

Marktplatz 20, 83607 Holzkirchen

Telefon: 0 80 24 / 36 56

E-Mail: holzkirchen@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: enviro[®]ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,
FSC[®]-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte des
kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



**ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING**